

Porsche wechselt zu Magna – Valmet verliert Boxster

Ab 2012 wird Magna Steyr für Porsche die Modelle Boxster und Cayman fertigen. Den Vertrag mit dem finnischen Fertigungspartner Valmet verlängern die Zuffenhausener nicht. Valmet hat jedoch bereits einen neuen Auftrag generieren können: Fisker Automotive wird sein Hybrid-Modell Karma ab 2009 bei dem finnischen Auftragsfertiger produzieren lassen. Als Jahresproduktion plant Fisker 15 000 Einheiten, wovon die Hälfte außerhalb der USA abgesetzt werden sollen. In Europa wird der Karma erst Anfang 2010 auf den Markt kommen.

Magna Steyr erhielt Porsche zufolge den Zuschlag, weil das Unternehmen das finanziell attraktivste Angebot unterbreitet hat und Entwicklungsumfänge für Porsche-Sportwagen übernehmen kann. „Valmet hat in elf Jahren mehr als 200 000 Sportwagen in hervorragender Qualität für uns gebaut,“ sagt Holger P. Härter, Porsche-Finanz- und Einkaufschef. „Dass wir uns jetzt entschieden haben, die erfolgreiche Zusammenarbeit nicht fortzusetzen, ist kein Votum gegen Valmet. Den Ausschlag hat die hohe Entwicklungskapazität und -kompetenz unseres künftigen Partners gegeben.“

Warum Porsche sich für Magna Steyr entschieden hat und nicht beispielsweise für Karmann in Osnabrück, begründet Prof. Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des Center Automotive Research so: Magna weise eine deutlich höhere Wertschöpfungstiefe auf und

besitze damit ein größeres Kunden-Know-How als Karmann. Außerdem nutze Magna Kapazitäten flexibler.

Während Karmann händeringend neue Fertigungsaufträge sucht, hatte Magna Steyr zuletzt Fertigungsaufträge für Mini SAV, Aston Martin Rapide und Peugeot 308 RC Z erhalten.



Bild: Porsche

Sieg für Magna Steyr: Porsche lässt Boxster und Cayman ab 2012 in Graz fertigen.



Bilder: BMW Group, Fiat

Bald mit identischen Komponenten unterm Blechkleid? Mini (links) und Alfa-Modelle wie der Mito (rechts).

Alfa und Mini planen Kooperation

Die Fiat Group Automotive und die BMW Group untersuchen eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich Komponenten und Plattformen für Alfa Romeo und Mini. In Rahmen dieser Kooperation soll BMW die Rückkehr der Marke Alfa Romeo auf den nordamerikanischen Markt unterstützen. Die Absichtserklärung wurde von Alfredo Altavilla, Leiter Business Development der Fiat Group Automotive und CEO von Fiat Powertrain Technologies, und von Friedrich Eichiner, Vorstandsmitglied der BMW AG und verantwortlich für Produkt- und Unternehmensentwicklung, unterzeichnet. Friedrich Eichiner erläuterte: „Wir untersuchen die Möglichkeit einer gemeinsamen Nutzung von Komponenten und Plattformen für die Modelle der Marken Mini und Alfa Romeo mit dem Ziel, die Skaleneffekte und die Kostensenkung im Rahmen unserer Strategie „Number ONE“ zu verbessern.“

NACHRICHTEN

» **Boom:** Webasto Solar verzeichnet derzeit eine vehement wachsende Nachfrage nach Solardächern für Pkw und führt das darauf zurück, dass diese Dächer als ‚Öko-Innovationen‘ einen Bonus bei der Berechnung des CO₂-Ausstoßes versprechen.

» **Nachholbedarf:** Nur 17 Prozent aller 2007 in Europa neu zugelassenen Kleinwagen hätten über ESP verfügt, beklagt Bosch. Im Durchschnitt aller Pkw habe die Quote bei 50 Prozent gelegen..

» **Export nach Kairo:** Alle Autokennzeichen für die rund 4,5 Millionen Fahrzeuge in

Ägypten soll das Siegener Unternehmen Utsch AG liefern. Alle alten Kennzeichen im Land am Nil sollen eingezogen und durch neue aus Deutschland ersetzt werden. Volumen: 24,8 Millionen Euro.

» **Kavalierstart:** Seit 2007 hat Bosch über eine halbe Million Starter-basierte Start/Stop-Systeme an BMW und Mini ausgeliefert. Drei weitere OEMs wollen Bosch zufolge in den kommenden Monaten die Bosch-Systeme in ihre Modelle einbauen.

» **Übernahme:** Hirschvogel und Mahle haben das brasilianische Unternehmen Forjas Brasileiras komplett übernommen.

Bislang hielten Hirschvogel 15,4 und Mahle 7,8 Prozent. Nun hält Hirschvogel 49 Prozent und betreut den Bereich, der Pkw- und Nfz-Pleuel herstellt. Mahle hält 51 Prozent und ist zuständig für Dieseleinspritzkomponenten, Gleichlaufgelenkteile, Gelenkkreuze und Wellen.

» **Kreativ:** Drei deutsche Brose-Werke zählen zu den zehn Firmen mit dem besten Ideen-Management Deutschlands. Bei der Untersuchung des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaft belegten die Brose-Werke Meerane, Hallstadt und Coburg die Plätze 3, 5 und 9. Insgesamt wurden 290 Unternehmen bewertet.

NAMEN

Dr. Holger Engelmann (43), bislang Webasto-Finanzvorstand, übernimmt das Ressort Convertible, Roof & Body, das einige Monate von Vorstandschef **Franz-Josef Kortüm**



(Bild) in Personalunion geführt worden war. Das Finanzressort im Vorstand übernimmt, **Maximilian Treptow** (39), bisher Leiter Finanzen.

Neuer Vorstand des Geschäftsbereichs Global Comfort Solutions ist **Dr. Joachim Damasky** (46). Er folgt auf **Philip A. Thomson** (46), der das Unternehmen wegen unterschiedlicher Auffassungen über die Strategie verlassen hat.

Wolf-Peter Graeser, bislang Vorstandssprecher der Lüssle AG, hat das Unternehmen aufgrund von Differenzen mit dem Aufsichtsrat über die künftige Geschäftspolitik verlassen. Seine Aufgaben werden interimistisch vom Kaufmännischen Vorstand **Dr. Ralf Herkenhoff** wahrgenommen.

Marc Grynberg ist neuer Vorstandsvorsitzender von Umicore s.a. Grynberg war seit 2006 Executive Vice President und leitet den Geschäftsbereich Automotive Catalysts des belgischen Konzerns.



Christian Klingler (Bild) ist in den Vorstand der Marke Volkswagen eingetreten und verantwortet dort Vertrieb, Marketing und Aftersales. Der 39-Jährige gehörte zuvor der Geschäftsführung der Porsche Holding in Salzburg an.

Dr. Kay Lindemann (36) koordiniert nun die politische Arbeit des VDA in Brüssel und Berlin. Der bisherige Leiter des Berliner Büros, **Dr. Gerd Hoff** (63), tritt nach der Nfz-IAA in den Ruhestand.



Dr. Wolfgang Lindheim (Bild, 47) wurde zum kaufmännischen Geschäftsführer der Porsche Consulting ernannt. Der bisherige Alleingeschäftsführer **Eberhard**

Weiblein (44) ist nun Vorsitzender der Geschäftsführung.

Qualität: Shooting Star Audi

„Der einstige Qualitätsstar aus Japan hat deutliche Probleme: Die Qualität der Neufahrzeuge von Toyota hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert.“ Das schließt der Bamberger Prof. Dr. Wolfgang Meinig aus den Ergebnissen der aktuellen Kfz-Händlerzufriedenheits-erhebung seiner Forschungsstelle Automobilwirtschaft (FAW). Unter 25 untersuchten Marken sei Toyota nun nur noch auf Platz 22 gelandet, im Vorjahr lag der OEM noch auf Rang 15, 2005 noch auf Rang vier. Dagegen konnten sich die Marken deutscher OEMs meist deutlich verbessern. Aufsteiger des Jahres ist Audi; die Ingolstädter rückten von Platz zehn auf Rang zwei vor. Spitzenreiter in allen Jahren

war Subaru. Honda, Daihatsu und Hyundai konnten sich fast durchgängig unter den Top Ten platzieren. Für die Studie hatten 958 Händler die Frage beantwortet: „Wie zufrieden sind Sie als Kfz-Händler mit der Qualität der Neufahrzeuge?“

Toyota auf dem absteigenden Ast

Hersteller	2008	2007	2006	2005	Rang 2008
Subaru	4,5	4,5	4,6	4,6	1
Audi	4,5	4,0	3,9	4,0	2
BMW	4,3	4,4	4,3	4,0	3
Porsche	4,1	4,0	3,8	3,5	6
Skoda	4,0	4,1	4,1	4,2	7
Opel	4,0	4,3	4,5	4,5	9
Ford	4,0	3,9	3,7	3,6	10
Volkswagen	3,9	3,5	3,2	3,3	12
Mercedes-Benz	3,9	3,7	2,7	2,5	14
Toyota	3,1	3,7	3,9	4,4	22

Quelle: FAW, ausgewählte Ergebnisse der Händlerzufriedenheitsstudie AUTOMOBIL-PRODUKTION

Abgesehen von Opel konnten sich alle deutschen OEMs im Qualitätsranking der Händler verbessern.

Sustainability Board gegründet

Daimler gründet auf Vorstandsebene ein Sustainability Board und bündelt damit bestehende Managementfunktionen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Unter dem Vorsitz von Dr. Rüdiger Grube, im Daimler-

Vorstand verantwortlich für Konzernentwicklung und -strategie, koordiniert das Sustainability Board unternehmensweit alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen und unterstützt die operativen Bereiche bei der Umsetzung.

Exklusiv bei AUTOMOBIL-PRODUKTION: Der neue BMW 7er

Am 11. November 2008 erscheint eine exklusive Sonderpublikation der AUTOMOBIL-PRODUKTION, die den ‚Werdegang‘ der neuen BMW 7er-Baureihe beleuchtet und die Vielzahl der technologischen Innovationen in diesem neuen Modell der Premiumklasse vorstellt. In Exklusivinterviews werden zu Wort kommen: aus dem BMW-Vorstand Dr. Klaus Draeger (Entwicklung), Frank-Peter Arndt (Produktion) und Dr. Herbert Diess (Einkauf) sowie die Projektverantwortlichen, auch aus dem Werk Dingolfing, wo die neue 7er-Baureihe gefertigt wird.

Die Sonderpublikation entsteht in enger Abstimmung mit BMW und garantiert so einen sehr exklusiven Blick hinter die Kulissen der Fahrzeugentstehung, der Serienvorbereitung und in die Produktion. Die Sonderausgabe bietet Ihren Unternehmen eine hervorragende Plattform zur Eigendarstellung und Werbung. Ihre Ansprechpartner: Michael Schollmeyer, Anzeigenleitung AUTOMOBIL-PRODUKTION, Tel.: 08191-125-473 (michael.schollmeyer@mi-verlag.de) oder Tina Rumpelt, Chefredakteurin Sonderprojekte, Tel.: 089-8403-144 (tina.rumpelt@mnet-mail.de).



Bild: BMW

Der neue 7er: BMW wird sein neues Topmodell erstmals auf der ‚Mondial de l'Automobil‘ Anfang Oktober in Paris der Öffentlichkeit präsentieren.

NAMEN

Samir Salman, bei Continental bislang Leiter der Division Chassis & Safety Nafta, wurde zum neuen CEO für Nordamerika ernannt. **Jeff Klei**, bislang Key Account Manager General Motors, ist neuer Präsident für Nordamerika.

Alexander Seitz (46) verantwortet ab 1. August als Vorstand Beschaffung bei VW do Brasil den gesamten südamerikanischen Beschaffungsmarkt.

Akio Toyoda ist neuer Chairman of the Board of Directors von Toyota Motor Europe (TME). Er bleibt Executive Vice President der Toyota Motor Corporation. In Europa folgt er auf **Tokuichi Uranishi**, der Chairman of the Board of Directors bei Toyota Boshoku wird. **Tetsuo**



Agata (Bild), bislang Executive Vice President TME sowie President R&D and Manufacturing Europe, wechselt zu Toyota Motor Engineering and Manufacturing North America.

Auf ihn folgt **Hiroyuki Ochiai**, der neu ins Board of Directors berufen wurde. **Katsunori Kojima** ist neuer Managing Director bei Toyota Manufacturing UK, **Hiroataka Morishita** ist nun President von Toyota Motor Industries Poland.



Dr. Leonhard Vilser (Bild), Geschäftsführer Fahrzeugheizungen bei Eberspächer, hat in Personalunion auf die Geschäftsführung der Catem Holding übernommen. Er folgt auf **Michael Zeyen**, der auf eigenen Wunsch und in gegenseitigem Einvernehmen ausschied.

AUFTRÄGE VON A-Z

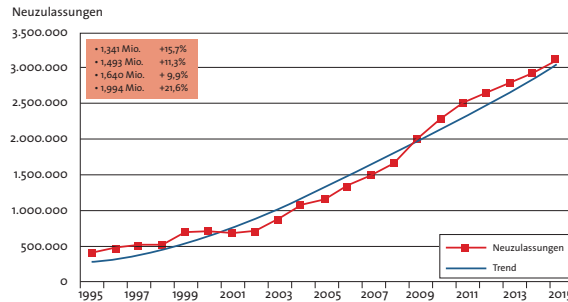
Beru liefert Drucksensor-Glühkerzen in die US-Variante des neuen 2,0-Liter-TDI von **VW**.

Schuler liefert an das chinesische Joint Venture von **VW**, **Audi** und **FAW**, die **FAW-Volkswagen Automotive Company**, zwei mechanische Großpressenlinien und zwei hydraulischen Einarbeitungspressen.

ZF Test Systems liefert an **Audi** ein komplettes Getriebeprüffeld mit vier Prüfständen, darunter zwei Allrad-, einen Front- sowie einen hochdynamischen Antriebsstrang-Prüfstand.

Indien lockt deutsche Hersteller

Indiens Pkw-Markt boomt. Laut einer Studie der Essener Marktforscher von Polk ist ein Wachstum von 1,5 Millionen 2007 auf über drei Millionen Pkw in 2015 zu erwarten. Neben dem boomenden Kleinwagensegment, bedingt durch eine Steuererleichterung, locken auch die zunehmend wohlhabenderen Käuferschichten deutsche Hersteller auf den Subkontinent. Allein die indische Mittelschicht soll im untersuchten Zeitraum von derzeit 30 auf über 150 Millionen Menschen anwachsen. Neufahrzeuge deutscher OEMs inklusive Skoda werden laut Prognose bereits 2011 bei jährlich über 200 000 Einheiten liegen, der Marktanteil deutscher Marken könnte so von derzeit rund 0,5 auf fast sieben Prozent in 2015 explodieren.



Quelle: Polk; Marktentwicklung, Pkw-Neuzulassungen

AUTOMOBIL-PRODUKTION

Mahle kauft Pumpenlieferant

Der Stuttgarter Mahle Konzern die Entec GmbH in Thüringen. Entec entwickelt und produziert geregelte Ölpumpen für Verbrennungsmotoren. Ferner stellt es Prototypen und Kleinserien für Spezialanwendungen und den Rennsport her. Zirka 60 Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2007 rund sieben Millionen Euro Umsatz. Daneben wurden bisher für Großserienaufträge Lizenzen für geregelte Pumpen an Auftragsfertiger vergeben.

Mercedes baut auf Erdgas

Das Kompetenzzentrum für emissionsfreie Nutzfahrzeuge (KEN) in Mannheim wurde zum Mercedes-Benz Erdgas Fertigungskompetenz-Center ausgebaut. In Mannheim werden bereits die E-Klasse und der Eonic mit Erdgasantrieb ausgestattet. Der Sprinter sowie die B-Klasse kommen nun noch hinzu. 2003 verkaufte Mercedes-Benz zirka 300 Erdgasfahrzeuge, in diesem Jahr sollen bereits fast 5000 Fahrzeuge abgesetzt werden.

Continental erwartet Run auf umweltfreundliche Antriebe

Etwa die Hälfte aller Autofahrer wünschen sich ein emissionsfreies und batteriegetriebenes Auto für den Stadtverkehr. Insgesamt wären 36 Prozent bereit, ein Auto mit Hybridantrieb zu kaufen. Das ist das Ergebnis einer internationalen Studie des Autozulieferers Continental, der mehr als 8 000 Autofahrer in acht bedeutenden internationalen Märkten befragt hat. Durch steigende Kraftstoffpreise sehen sich 45 Prozent aller Autofahrer gezwungen, das eigene Fahrverhalten umzustellen, um Kraftstoff einzusparen. Mit 62,6 Prozent verändern die Japaner ihr Fahrverhalten am stärksten, sobald die Preise für Diesel und Benzin ansteigen, gefolgt von den Deutschen mit 55,2 Prozent. Bei den US-Amerikanern sind es 42,8 Prozent. „Dieser Trend stellt für uns als Automobilzulieferer und Anbieter umweltfreundlicher Antriebstechnologien ein großes Potenzial dar“, resümiert Dr. Karl-Thomas Neumann, Technologievorstand der Continental AG. Die einzigen Ausnahmen bei der Befragung bildeten die britische und chinesische Bevölkerung: 60 Prozent beziehungsweise 48,9 Prozent der Befragten ändern ihr Fahrverhalten auch

bei steigenden Kraftstoffkosten nicht. Hybridantriebe gelten vor allem im Stadtverkehr als besonders sparsam. Potenzial ist vorhanden: Laut Studie bewegen sich 69 Prozent der Autofahrer überwiegend im Stadtverkehr.



Bild: Continental

Sieht großes Potenzial für Hybridfahrzeuge: Continental-CTO Dr. Karl-Thomas Neumann bei der Präsentation der 1. Internationalen Continental-Hybridumfrage.

VERANSTALTUNGEN

Moscow Auto Salon

29. August bis 7. September 2008 in Moskau
Kontakt: info_oar@mail.ru; contact@vda.de

25 Jahre Inpro – Innovationskonferenz

1. September 2008 in Berlin
Info & Kontakt: www.inpro25.de; info@inpro.de

Fisita World Automotive Congress

14. bis 19. September 2008 in München
Info & Kontakt: www.fisita2008.com;
fisita2008@vdi.de

Industrietag Russland

16. bis 18. September 2008 in Dresden
Info: www.industrietag-russland.de

9. Benchmarking-Konferenz

17. bis 18. September 2008 im Cartec Lippstadt
Info & Kontakt: www.indec-group.com;
Ute Abu-Baker, u.abu@indec-group.com

62. IAA Nutzfahrzeuge

25. September bis 2. Oktober 2008 in Hannover
Info & Kontakt: www.iaa.de; info@iaa.de

Configuration Management Conference & CMII

29. September bis 1. Oktober 2008 in Stuttgart
Info & Kontakt: www.cmconference.com;
christiane.weischedel@gfkm.de


Trends in der Füge- und Werkstofftechnik

1. bis 2. Oktober 2008 in Sattledt/ Österreich
Info & Kontakt: www.fronius.com/konferenz-
automobilbau; bruckner.juergen@fronius.com


Mondial de l'Automobile

4. bis 19. Oktober 2008 in Paris
Info & Kontakt: www.mondial-automobile.com;
info@amcpromotion.com

2. Fachtagung Federn und Dämpfungssysteme im Fahrwerk

14. bis 15. Oktober 2008 in München 

10. Internationales Automobil-Forum Graz

22. bis 23. Oktober 2008 in Graz 


5. Internationale Zuliefererbörse (IZB)

29. bis 31. Oktober 2008 in Wolfsburg
Info & Kontakt: www.izb-online.com;
izb@wolfsburg-ag.com

2. Body-in-White-Symposium

3. bis 4. November 2008 in Dresden
Info & Kontakt: www.biw-symposium.com;
hantscho@biw-symposium.com

7. Kongress Fortschritte im Automobil-Innenraum

11. bis 12. November 2008 in Stuttgart 

10th International Design Structure Matrix Conference 2008

11. bis 12. November 2008 in Stockholm/Sweden
Info & Kontakt: www.dsm-conference.org;
matthias.kreimeyer@pe.mw.tum.de

INTERauto 2008 – The European Event for Automotive Interiors

19. bis 21. November 2008, EXPO XXI, Köln
Info & Kontakt: www.inter-auto.de;
interauto@gjeme.de

Infos und Anmeldung zu allen
Veranstaltungen unter:
www.m-i-c.de

 verlag
moderne industrie
erfolgsmedien für experten

Mann+Hummel baut Geschäft in Korea durch Übernahme aus

Mann+Hummel hat den koreanischen Filterspezialisten Dongwoo komplett übernommen. Das Unternehmen gilt als Marktführer für Kfz-Filter in Korea und erzielte 2007 mit 430 Mitarbeitern 85 Millionen Euro Umsatz. Bislang hatte das Mann+Hummel an Dongwoo nur eine Minderheitsbeteiligung gehalten. Das Ludwigsburger Unternehmen verspricht sich von der Akquisition einen besseren Zugang zu koreanischen Kunden und Umsätze auch mit deren Auslandstandorten in China, Indien, den USA und Osteuropa. „Unser Ziel ist es, in Asien unter den ersten fünf Anbietern unserer Sparte zu sein,“ so Dr. Dieter Seipler, CEO von Mann+Hummel. „Indem wir in dem strategisch wichtigen Markt Korea direkten Kun-



Bild: Mann+Hummel

„Unser Ziel ist es, in Asien unter den ersten fünf Anbietern unserer Sparte zu sein,“ so Dr. Dieter Seipler, CEO von Mann+Hummel.

denzugang gewinnen und vor Ort entwickeln und fertigen, insbesondere auch internationale Projekte unserer Kunden lokal koordinieren können, sind wir unserem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen.“

Sportliches Management

Was Manager vom Höhenbergsteigen lernen können zeigen die Autoren Hans Kammerlander und Rainer Kurek in ihrem Buch „Direttissima zum Erfolg“. Der Extrembergsteiger und der Industriemanager übertragen erprobte Mechanismen aus dem Extremsport auf die Lenkung von Unternehmen. Auch gehen sie der Frage nach, wie Spitzenleistungen im Management fortwährend erzielbar sind. (24,90 Euro, ISBN 978-3-89981-158-2)

Unterstützung durch Software

AVL verstärkt gründet in Regensburg AVL Software and Functions GmbH. Bis Jahresende soll mit rund 50 Mitarbeiter begonnen werden, die im Umkreis befindliche Fahrzeug- und Zulieferindustrie vom neuen Standort Regensburg aus auf dem Gebiet der Funktions- und Systementwicklung zu unterstützen. Gleichzeitig will die AVL innovative Lösungen in der Motor- und Antriebstechnik-Forschung und -Entwicklung forcieren.

Exportrekord – aber Sorge um den Inlandsabsatz

Die deutsche Automobilindustrie hat im ersten Halbjahr bei Produktion, Export und Neuzulassungen zugelegt. Die Zahl der Beschäftigten nahm um 15 500 zu. Der Umsatz übertraf in den ersten vier Monaten mit 104 Milliarden Euro das Vorjahresvolumen um knapp zehn Prozent. Das Exportvolumen stieg im ersten Halbjahr um zwei Prozent.

„Die deutsche Automobilindustrie ist Mitte 2008 weltweit weiter auf stabilem Kurs, doch wir wissen um die wachsenden Herausforderungen, die diese Industrie im laufenden Jahr noch zu meistern hat“, betonte VDA-Präsident Matthias Wissmann.

Das Inlandsgeschäft verläuft weiterhin schleppend: In den ersten sechs Monaten legte der Inlandsabsatz zwar um nahezu vier Prozent auf 1,63 Millionen Neuzulassungen zu, jedoch seien die Rahmenbedingungen ungünstig, sagte Wissmann. Sollten die Kraftstoffpreise auf dem jetzigen hohen Niveau verharren, ergebe sich für das Gesamtjahr 2008 ein Kaufkraftentzug von zwölf Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr, sagte Wissmann.

Allerdings gebe es auch ermutigende Frühindikatoren: Die inländischen Auftragsein-

gänge legten im ersten Halbjahr um vier Prozent zu, der Auftragsbestand liegt mit 392 000 Einheiten um 12 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der VDA verändert seine Prognose deshalb für den Pkw-Inlandsmarkt im Gesamtjahr 2008 nicht. „Wir erwarten für das laufende Jahr 3,2 Millionen Pkw-Neuzulassungen in Deutschland“, konstatiert Wissmann.



Bild: VDA

Bleibt bei der Prognose von 3,2 Millionen Neuzulassungen im Jahr 2008: VDA-Präsident Matthias Wissmann.